

„Christkind“ zieht auf Weihnachtsmarkt ein

Mit Trommeln und Fanfaren: Feierliche Eröffnung auf Schloss Guteneck – Besuch noch an drei Wochenenden möglich

Guteneck. (eya) Zum Auftakt der 13. Auflage des Weihnachtsmarktes auf Schloss Guteneck bewegte sich am Samstag ein prachtvoller Festzug zum Schloss hinauf. Von Weitem schon konnte man die kräftigen Trommelschläge des Trenck-Fanfarenzuges aus Waldmünchen vernehmen. Mehrere Hundert Besucher säumten im Spalier den Weg der einziehenden Festleute.

Schlossherr Burkhard Graf Beissel von Gymnich begrüßte sodann in seiner Ansprache die aus Nah und Fern angereisten Gäste sowie seine Ehrengäste Bürgermeister Johann Wilhelm, Landtagsabgeordneten Alexander Flierl sowie Landratsstellvertreter Arnold Kimmerl. Der weit über die Oberpfalz hinaus bekannte Weihnachtsmarkt hat besonderes Flair, eine absolut heimische Atmosphäre und sei etwas ganz Besonderes für die Region, waren sich der Gastgeber und die Ehrengäste einig.

Das „Christkind“ eröffnete im Anschluss den Markt und wünschte sich für die Besucher, dass diese die



schöne Vorweihnachtszeit ohne Stress, Hektik und Streit genießen können. Herrlicher Duft lag in der Luft! Langosch, Käsespezialitäten, verschiedene Bratenspezialitäten,

„Reiberdatschi“, frisch gebrannte Mandeln, Baumkuchen und viele weitere Köstlichkeiten bereiteten die Marktleute für ihre hungrigen Gäste zu. In wundervoll weihnachtlich ge-

stalteten Buden wird Glühwein, heiße Schokolade und Punsch gereicht. Rund 800 Sitzmöglichkeiten mit Bewirtung in beheizten Räumen laden zum gemütlichen Verweilen ein. Tie-

risch geht es dieses Jahr ebenfalls zu: Kinder können auf Kamelen, Pferden und Ponys eine vergnügte Runde über das mit einem Meer aus Lichterketten geschmückte Areal drehen sowie Frettchen, Esel, Ziegen und Alpakas im Stall beobachten und streicheln. Die Oberpfalz-Falknerei Kolitsch zeigt zudem Falken, Uhu und Greifvögel.

Das „Christkind“ eröffnete am Samstag den Weihnachtsmarkt auf Schloss Guteneck. Bild: eya

Freunde des mittelalterlichen Lagerlebens kommen ebenso auf ihre Kosten. Rittergruppen zeigen historisches Lagerleben. Nach alter Handwerkskunst gibt es handgefertigte Filzwaren, Mützen, Vogelfutterspender, Garten- und Wohnartikel, eingemachte Obstleckereien, selbstgemachte Marmelade und Vieles mehr zu kaufen.

Weitere Öffnungszeiten des Marktes sind: Bis Weihnachten jeweils am Freitag von 16 bis 21 Uhr, am Samstag von 14 bis 21 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 20 Uhr. Der letzte Öffnungstag ist am dritten Adventssonntag, 17. Dezember.